



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 11. Februar 2010

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Helwig Wegner-Nord
Frankfurt am Main

Mandela: Mit einer Umarmung den Gegner bewegungsunfähig machen

Was macht man am ersten Tag in Freiheit? Der alte Mann hatte genug Zeit, es sich auszumalen: 27 Gefängnisjahre lang. 1990 schließlich, es war wie heute ein 11. Februar, wird er freigelassen: Der Rechtsanwalt Nelson Rolihlahla Mandela.

Long walk to Freedom – es überrascht mich nicht, dass Mandela seiner Autobiographie diese Überschrift gegeben hat. Es ist ein Leben des ganz langen Atems. Des langen Wegs in die Freiheit. Nicht allein der persönlichen Befreiung aus dem Gefängnis, sondern der Befreiung der Millionen Menschen Südafrikas aus der Apartheid, der Rassentrennung. Mandela alleine hätte schon fünf Jahre vorher das Gefängnis verlassen können. Aber er weist das Angebot zurück und bleibt in Gefangenschaft. Er will nur frei sein, wenn sein Land die Rassentrennung beendet. Und nun endlich, heute vor zwanzig Jahren, tritt er als weißhaariger 71-Jähriger mit erhobener Faust vor die Tore des Gefängnisses.

Was macht man am ersten Tag in Freiheit? Am Tag seiner Freilassung beginnt dieser verfolgte und gedemütigte Mann von Versöhnung zu sprechen! Im Stadion von Soweto hält er eine Rede vor 120.000 Zuhörern. Ich weiß noch, wie bewegend diese Rede war. Wie viele Hoffnungen lagen auf diesem Menschen. Dass es endlich Gerechtigkeit gibt. Dass der Rassismus ein Ende hat. Dass es nun Frieden wird.

Mandela ruft die Menschen zur Mitarbeit auf an einem „nichtrassistischen, geeinten und demokratischen Südafrika mit allgemeinen, freien Wahlen und Stimmrecht für alle“. Damit beginnt er seine „Politik der Versöhnung“. Versöhnung statt Rache. Frieden statt Kampf.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 11. Februar 2010

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Helwig Wegner-Nord**
Frankfurt am Main

Immer wieder hat es Menschen gegeben, die es mit dem alten Jesuswort gehalten haben: „Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen.“ Bei Mandela heißt das so: „Auch mit einer Umarmung kann man einen politischen Gegner bewegungsunfähig machen.“

Er sollte Recht behalten. Vier Jahre später wird er der erste freiheitlich gewählte schwarze Präsident des Landes.